



Drei „Fehlfarben“ mussten im Kreise der Roten Funken mitwibbeln: Die Kabarettisten Dr. Ludger Stratmann und Prof. Richard Rogler sowie Präsident Michael Kamphausen reihten sich artig ein und machten ihre Sache gut.

## Wer die Bohne findet, ist König

Wo geschieht es schon einmal, dass ein ehemaliger Arbeitsminister im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Kopf steht und ein Kabarettist mit den Roten Funken mitwibbelt? Beim altehrwürdigen Rosen-Montags-Divertissementchen (RMD) ist eben nichts unmöglich: 2002 riss Norbert Blüm die Jecken in der Börse zu Beifallsstürmen hin, als er während der Sitzung einen Kopfstand auf der Bühne machte – und beinahe regelmäßig Jahr für Jahr ist Kabarettist Richard Rogler als Sitzungsgast dabei und macht jeden jecken Spaß gerne mit.



Präsident „Rex“ Michael Kamphausen

146 Jahre Rosen-Montags-Divertissementchen von 1861 e. V.

gemäß“ im Jahr 1995 von den Mitgliedern gewählt. Aber ein richtiger „Rex“ ist er eben doch: Als souveräner Sitzungsleiter findet er in jedem Augenblick die passenden Worte – schlagfertig, humorvoll, launig und gekonnt. Ihm zur Seite stehen Vizepräsident Heinz Forst, Geschäftsführer Peter Heuser, Schatzmeister Werner Nürnberg, Literatur Bernd Röttelbach und die Beisitzer Michael Forster und Dr. Günter Peters.

Getreu dem Motto, „in einer sich ständig ändernden Welt die Geselligkeit einer Familiengesellschaft nachhaltig zu fördern“, ist das RMD trotz 145-jähriger Tradition im Herzen jung

geblieben. Und weil es bis zum großen Jubiläum „150 Jahre“ noch fünf Jahre hin sind, haben sich die Mitglieder einfach entschlossen, das 145-Jährige in der Session 2006 als „kleines“ Jubiläumsjahr auszurufen – sozusagen als vorweggenommene Generalprobe.

So hatte das Jahr 2006 jede Menge Höhepunkte im Kalender des RMD. Neben einer kölschen Messe in St. Alban, dem Brauchtumsabend im November, der großen Prunksitzung in der Börse und – natürlich – der Teilnahme am Rosenmontagszug standen ein Familientag im Kölner Karnevalsmuseum sowie eine Herrentour (eine „Heimatexkursion“ mit einem anspruchsvollen Kulturprogramm) auf dem Programm. Darüber hinaus ernannte „Rex“ Michael Kamphausen Kabarettist Rogler beim Senats-

Bei uns gibt es kein Loch. Falls doch mal eines drohen sollte, kann ich immer noch unseren Richard auf die Bühne holen“, scherzt Präsident Michael Kamphausen, der aber selbstverständlich seinen Gast nicht zu sehr „beansprucht“ – schließlich ist Rogler zum Feiern da und nicht zum „Loch füllen“. Übrigens: Das Wort „Präsident“ ist beim RMD eigentlich gar nicht korrekt. Denn der Präsident heißt hier „Rex“. Der Grund dafür? Ein Blick auf die Gründungszeit der Gesellschaft von 1861: Damals ließ das RMD einen uralten Brauch wieder aufleben, dem man erstmals 1510 begegnete: Am Dreikönigstag wurde der so genannte Bohnenkönig bestimmt wurde. Beliebte Sitte war es, in einen Kuchen eine Bohne einzubacken – und wer sie fand, war König, eben ein „Rex“.

### Präsident ohne Bohne

Michael Kamphausen musste keine Bohne finden – er wurde „satzungs-



Die Damen der KG überraschten die Bläck Fööss mit rot-weißen Clowns-Kostümen.



Fotos: Gabi Peters, Frank Tewes, Joachim Badura



Einen Scheck über 7250 Euro überreichten Präsident Michael Kamphausen (l.) und Senatspräsident Paul Ellrich (r.) an Ulla Schramma, Gattin des Kölner OB Fritz Schramma. Das Geld geht an die Kölner Opferhilfe, für die sich die „erste Dame“ der Stadt aufopferungsvoll einsetzt.

fest zum Ehrenmitglied. Außerdem erhielt Senatspräsident Paul Ellrich die ehrenvolle Auszeichnung des „Bajazzo“, des „Latänemannes“.

„Dass wir in unserem Jubeljahr die Bedürftigen nicht vergessen, ist für uns eine Ehrensache“, meinte „Rex“ Kamphausen. So setzte das RMD die lange Tradition fort, sich bei allen Festivitäten und fröhlichen Zusammenkünften auch caritativ zu engagieren. In den Jahren 2005 und 2006 unterstützten die Mitglieder Kinderdörfer, setzten sich für die Anschaffung einer Glocke für die Krankenhauskirche St. Elisabeth in Hohenlind ein und spendeten Geld an die „Kölner Tafel“. Beim Brauchtumsabend überreichte Kamphausen einen Scheck über 7250 Euro – wer rechnen kann, sieht: das sind genau 50 Euro pro RMD-Jahr – an die „erste Dame“ der Stadt, die Ehefrau des Oberbürgermeisters Ulla Schramma, für die Kölner Opferhilfe.

#### Historische Exponate werden gesammelt und archiviert

Derzeit ist Michael Kamphausen sehr bemüht, alte Schriftstücke und Utensilien aus der Geschichte der Gesellschaft zu sammeln und für die Nachwelt zu erhalten: „Alte Orden, alte Dokumente, alte Bilder – in unserer Geschäftsstelle am Habsburgerring werden die



Exponate gesammelt, archiviert und teilweise ausgestellt.“ Bei seinen Recherchen ist er beispielsweise auf ein Dokument aus dem Jahr 1908 gestoßen, mit welchem Konrad Adenauer der Gesellschaft „die Lustbarkeitssteuer erlässt“ – und einige Sessionsorden aus den Jahren 1887 und 1902 tauchten in einer Schachtel auf, die hinter den Dachbalken einer alten, abgerissenen Scheune versteckt war. „Für eine Karnevalsgesellschaft sind das ideelle Werte von großer Bedeutung“, weiß Kamphausen. Wer noch alte Unterlagen, Orden oder andere „kleine Schätze“ des RMD aus historischer Karnevalszeit in seinem Besitz hat und der Gesellschaft spenden möchte, kann sich an die Geschäftsstelle unter Telefon (02 21) 2 70 87 71 wenden.

Dem Festkomitee des Kölner Karnevals ist das RMD schon lange verbunden. Im Jahr 1967 trat man dem Dachverband des Kölner Karnevals als förderndes Mitglied bei, im Januar 2000 stieg man zum hospitierenden Mitglied auf. Seit 2005 ist das RMD eine „ordentliche“ Gesellschaft im Festkomitee – und das mit honorigen Patengesellschaften, den Roten Funken, der KG Treuer Husar blau-gelb, den Altstädtern und der Kölner Narren-Zunft. (tew) ◆

>>> [www.rmd-ev.de](http://www.rmd-ev.de)



Fester Bestandteil im Zoch: die Jecken vom Rosen-Montags-Divertissementchen.

# \_EMP\_

Planungsgesellschaft für  
Prozeßautomation mbH

ELEKTROTECHNIK

MSR-TECHNIK

PROZESSLEITTECHNIK

Sie wünschen eine schnelle und flexible Lösung für Ihr Problem aus den Bereichen Elektrotechnik, MSR-Technik oder Prozessleittechnik?

Von der Analyse über die Konzepterstellung und Realisierung bis hin zur Systembetreuung in Ihrem Unternehmen: Wir stehen Ihnen bei der Automation gerne zur Seite:

- Projektmanagement/Consulting
- Systemanalyse und Systemberatung
- Erarbeitung von Studien und Konzepten
- Basisplanung (Lastenheft, Pflichtenheft, Feinspezifikation)
- Bestellbearbeitung
- Hardware-Detailplanung
- Programmdesign und -realisierung
- Programmtest nach Qualitätsvorgaben
- Montageüberwachung
- Funktionstest und Inbetriebnahme
- Validierung und Qualifizierung
- Dokumentation
- Einweisung und Schulung
- Service und Wartung



Insbesondere unsere Schulungen machen aus Ihren Mitarbeitern kompetente Anwender.

\_EMP\_ Planungsgesellschaft  
für Prozeßautomation mbH  
Otto-Grimm-Straße 1 · 51373 Leverkusen  
Telefon: (02 14) 323-0 · Fax: (02 14) 323-23  
mail@emp-gmbh.de · [www.emp-gmbh.de](http://www.emp-gmbh.de)